



Foto: Markus Tschopp

Dieses Taxi wurde am am 16. September Ziel eines Überfalls

➤ Salzburger (25) zeigte Reue ➤ Ein Jahr Haft

Mindeststrafe nach Raubüberfall an Taxler

„Es tut mir leid“, gibt sich der unbescholtene Angeklagte (25) reuig, spricht von „Dummheiten“ und will – zum Wohlgefallen des Staatsanwaltes – den Schaden wiedergutmachen. Aus Geldnot verwandelte sich der verschuldete Salzburger in einen Kriminellen: Neben vier Einbrüchen bei seinem Ex-Arbeitgeber verübte er auch einen bewaffneten „Blitzraub“, so bezeichnete es der Opferanwalt. Am 16. September riss er gegen 4

Uhr früh beim Standplatz in Salzburg-Lehen die Fahrertür eines Taxifahrers auf, hielt seinem Opfer eine Schreckschusspistole vor das Gesicht und entkam mit 200 Euro. Unbedingte Haft forderte der Ankläger. Dem folgte Richterin Daniela Meniuk-Prossinger und verkündete ein Jahr Haft – die Mindeststrafe. „Für wen hätte der Gesetzgeber sonst die Mindeststrafe geschaffen“, verwies Frau Rat auf das Geständnis. A. Lovric